

**Bürgerinitiative „Lebenswertes Erzgebirge“** <http://www.lebenswertes-erzgebirge.de/>  
Frank Vogel, Altenberger Str. 18, 01762 Schmiedeberg  
Tel. 035052 / 299 66 - email: [vogel.mobil@t-online.de](mailto:vogel.mobil@t-online.de)

**Bundesministerium für Verkehr, Bau und  
Stadtentwicklung**

- z.H. Herrn Bundesminister Tiefensee -  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Faxnummer: 030 / 18300 1942

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

im Dezember dieses Jahres wird der letzte Abschnitt der Bundesautobahn A 17 von Dresden nach Prag auf deutscher Seite für den Verkehr freigegeben.

Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Erzgebirge“ tritt seit Jahren gemeinsam mit tschechischen Bürgerinitiativen gegen die LKW-Flut auf der B170/D8 ein und hat diesen Einsatz stets mit der Forderung verbunden, rechtzeitig Maßnahmen national und international anzugehen, die für die Menschen entlang der B 170 nach Inbetriebnahme der BAB 17 eine tatsächlich spürbare Entlastung bringen sollen.

Bei unseren Treffen mit dem sächsischen Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit Herrn Thomas Jurk im Sächsischen Landtag im November 2005 und im März 2006 versicherte der Minister uns persönlich, dass

1. diese Maßnahmen in Form der Tonnagebegrenzung am Grenzübergang Altenberg für LKW erfolgen werden und zwar gleichzeitig mit der Eröffnung der BAB 17.
2. diese Regelung in Übereinstimmung mit dem tschechischen Verkehrsminister, Herrn Kubinek, getroffen wurde.

Auch in den Medien wurde diese Lösung breit kommuniziert.

Wie wir jetzt aus der Presse vom Bundesinnenministerium erfahren, ist nun erst in diesem Monat eine Sondersitzung der deutsch-tschechischen Expertenkommission für Grenzübergänge vorgesehen, die über Punkt 1. entscheiden soll.

Erst danach könne zwischen Deutschland und Tschechien die entsprechende völkerrechtliche Vereinbarung getroffen werden, was zu weiteren Verzögerungen führt.

Damit sind die Hoffnungen Tausender seit Jahren leidgeprüfter Bürgerinnen und Bürger zwischen Bannewitz und Teplice wiederum im höchsten Maße der Ungewissheit ausgesetzt. Genährt wird dies zusätzlich durch eine zuvor auf Anfrage abgegebenen Erklärung einer Sprecherin des Bundesinnenministeriums, dass in diesem Jahr eine Regelung für die B170 ausgeschlossen sei.

Wir als Bürgerinitiative "Lebenswertes Erzgebirge" fordern konsequent eine Sperrung zum Jahresende und werden weitere Vertröstungen und das Hinausschieben zugesagter Lösungen nicht hinnehmen.

Die Menschen im Osterzgebirge haben sich auf die genannten Versprechungen verlassen und zähneknirschend mit viel Geduld auf diesen Moment gewartet.

Forderungen und Anfragen an uns zeigen, dass nun der Punkt erreicht ist, wo sie nicht mehr bereit sind, sich weiter an der Nase herumführen und vertrösten zu lassen. Dabei geht es auch und vor allem um Glaubwürdigkeit von Politik, an der die Menschen immer mehr zweifeln.

*Im Interesse einer erträglichen Lebensqualität und der Gesundheit der Menschen entlang der B 170 fordern wir Sie auf, sehr geehrter Herr Bundesminister, all Ihren Einfluss geltend zu machen, um die Sperrung des Grenzüberganges für Transit-Lkw über 7,5 Tonnen parallel zur Freigabe der A 17 im Dezember 2006 durchzusetzen.*

Um die Bürgerinnen und Bürger bei der Durchsetzung dieser berechtigten Forderung zu unterstützen, wird die Bürgerinitiative „Lebenswertes Erzgebirge“ am 6. Dezember 2006 in Schmiedeberg eine Protestaktion unter dem Motto „Stille Nacht“ mit einer bei den Behörden angemeldeten kurzzeitigen Sperrung der B 170 durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Vogel

Im Auftrag der Bürgerinitiative „Lebenswertes Erzgebirge“

Schmiedeberg, am 14. November 2006